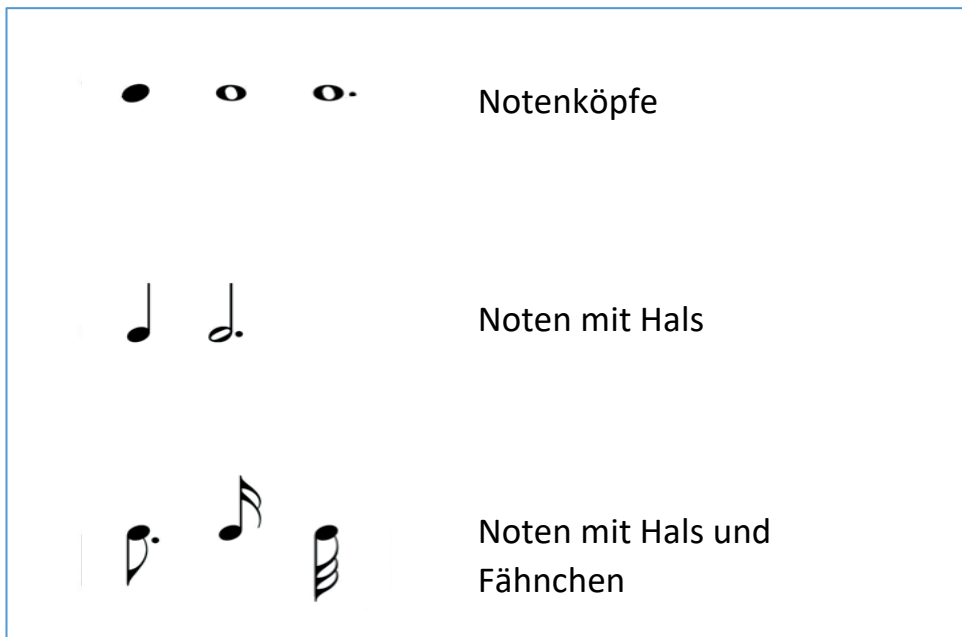


# I. DIE NOTEN

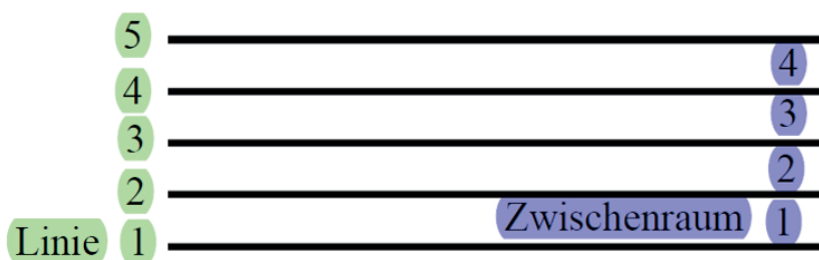
## 1. Die Noten und das Notensystem

Hier siehst du verschiedene Noten. Eine Note hat immer einen Kopf und manchmal auch einen Hals oder einen Hals mit Fähnchen. (In Kapitel I.5 wirst du noch genauer sehen, warum die Noten verschieden aussehen und was die Punkte neben den Noten bedeuten.)



Jetzt brauchen die Noten aber zuerst einmal ein Zuhause...

Das ist das Notensystem, mit **5 Linien** und **4 Zwischenräumen**, sozusagen das Gebäude, in dem die Noten wohnen.



**Je weiter oben die Noten wohnen, desto höher klingen sie.**

# I. DIE NOTEN

Manchmal wohnen die Noten so hoch oben oder so tief unten, dass wir noch extra Linien dazu zeichnen müssen. Wir nennen sie **Hilfslinien**.

So können wir beschreiben, wo eine Note wohnt:

Auf der 2. Hilfslinie oben (Im Zwischenraum) über der 5. Linie

(Im Zwischenraum) über der 2. Hilfslinie

Im 1. Zwischenraum

Auf der 3. Linie

(Im Zwischenraum) unter der 1. Linie



QUIZ!

Hier ist dein erstes Quiz: Kannst du beschreiben, wohin Clown Dido gehen muss, wenn er diese Noten besuchen will? Wo sind diese Noten aufgeschrieben?

auf der 4. Linie

## 2. Die Notennamen / Das Notenalphabet

Was denkst du – wie viele Töne gibt es auf der Welt?

Es sind eigentlich unendlich viele Töne! Manche davon sind sogar so tief oder so hoch, dass wir sie gar nicht mehr hören können...

In unserem Musiksystem haben wir aber bestimmte Töne ausgesucht, die wir aufschreiben können. Diesen Tönen haben wir natürlich auch Namen gegeben – und zwar Buchstaben. Praktischerweise haben wir für die Noten nur **7 Buchstaben** ausgewählt. (Mit Vorzeichen können wir die Namen der Buchstaben noch verändern und bekommen so noch mehr verschiedene Möglichkeiten. Davon lernst du in Kapitel I.4)

Die 7 Buchstaben sind die ersten 7 Buchstaben vom Alphabet, nur dass wir statt dem B ein H schreiben: **A,H,C,D,E,F,G**.

Das Alphabet der Musik beginnen wir aber nicht mit A, sondern mit **C** (und hängen die ersten Buchstaben A und H einfach noch hinten dran): **C,D,E,F,G,A,H**.



Weil wir aber natürlich viel mehr als nur diese 7 Töne brauchen, fangen wir, wenn wir alle 7 gesagt haben, einfach wieder von vorne an, um noch höhere Töne aufschreiben zu können: **C,D,E,F,G,A,H,C,D,E,F,G,A,H,C,D,E...** Das können wir so oft tun, wie wir wollen.

**Notenalphabet aufwärts: C,D,E,F,G,A,H,C,...**

**Notenalphabet abwärts: C,H,A,G,F,E,D,C,...**

Clown Dido hat sich nicht alle Namen der vielen Noten gemerkt. Kannst du ihm helfen und die fehlenden Buchstaben in diesen Notenreihen ausfüllen?

1. C \_ E F G \_ \_ C D \_ F \_ A H \_ D E \_ \_ A \_ C

2. \_ D \_ \_ G \_ H C \_ \_ \_ \_ A \_ \_ D \_ \_ G \_ \_ \_ \_

...und jetzt rückwärts! (also von hoch nach tief)

1. C H A \_ F \_ D C \_ \_ G \_ E \_ \_ H A \_ \_ \_ D \_

2. \_ \_ \_ G \_ \_ \_ C \_ \_ \_ \_ D \_ \_ \_ \_ F \_ D \_ \_ \_



# I. DIE NOTEN

Dido kennt die Töne auch bei ihrem Spitznamen. Schreibe das richtige Kürzel dieser Töne auf.

Kleines f \_\_\_\_\_ Kontra H \_\_\_\_\_

dreigestrichenes a \_\_\_\_\_ Großes G \_\_\_\_\_

Subkontra C \_\_\_\_\_ eingestrichenes d \_\_\_\_\_



Hilf Dido den Weg zurück ins Zirkuszelt zu finden. Zeichne ihm den Weg ein, indem du dem Notenalphabet aufwärts folgst.



c	g <sup>1</sup>	<u>F</u>	h	a <sup>3</sup>	c	G	<u>F</u>	c	h <sup>1</sup>	c <sup>2</sup>	d <sup>2</sup>	e <sup>2</sup>	d	a <sup>3</sup>
d <sup>2</sup>	<b>d</b>	e	<u>G</u>	h	d	g <sup>2</sup>	e	a <sup>1</sup>	e <sup>2</sup>	h	d	<u>C</u>	f <sup>2</sup>	<u>G</u>
e <sup>2</sup>	e <sup>1</sup>	f	h	d	h	d	g <sup>1</sup>	c	E	e <sup>3</sup>	f <sup>3</sup>	c <sup>1</sup>	g <sup>2</sup>	a
e <sup>3</sup>	f <sup>3</sup>	g	a	h	H	f <sup>1</sup>	<u>F</u>	h	a <sup>3</sup>	c	G	g	a <sup>2</sup>	h <sup>2</sup>
<u>E</u>	a	G	F	<u>C</u>	c <sup>1</sup>	e <sup>1</sup>	e <sup>3</sup>	f <sup>3</sup>	e <sup>3</sup>	f <sup>3</sup>	c <sup>1</sup>	g	e <sup>3</sup>	a
f	c <sup>1</sup>	g	e <sup>3</sup>	d <sup>3</sup>	f	d <sup>1</sup>	<u>G</u>	h	d	g <sup>2</sup>	e	c	d	g <sup>2</sup>
<u>G</u>	h	d	g <sup>2</sup>	e	c	f	h	A	g <sup>2</sup>	e <sup>3</sup>	C	d <sup>2</sup>	<u>E</u>	a



Hilf Dido den Weg zurück ins Zirkuszelt zu finden. Zeichne ihm den Weg ein, indem du dem Notenalphabet abwärts folgst.



c <sup>2</sup>	<u>F</u>	h	a <sup>3</sup>	c	G	<u>G</u>	h	d	g <sup>2</sup>	e	c	f	h
<b>h<sup>1</sup></b>	<u>F</u>	h	a <sup>3</sup>	h	a	g	<u>F</u>	h	a <sup>3</sup>	C	<u>H</u>	g <sup>2</sup>	e <sup>3</sup>
a <sup>1</sup>	a <sup>3</sup>	c	G	c <sup>1</sup>	A	g <sup>2</sup>	f	g <sup>2</sup>	e <sup>3</sup>	D	<u>F</u>	<u>A</u>	f
<u>H</u>	g <sup>1</sup>	f <sup>1</sup>	e <sup>1</sup>	d <sup>1</sup>	g <sup>2</sup>	e <sup>3</sup>	<u>H</u>	e	c <sup>2</sup>	E	h	A	<u>G</u>
f	c <sup>1</sup>	g	e <sup>3</sup>	d <sup>3</sup>	f	<u>G</u>	h	c	d	F	a <sup>3</sup>	c	<u>F</u>
g <sup>2</sup>	e <sup>3</sup>	C	d <sup>2</sup>	<u>E</u>	a	e	c	f	c	G	h	A	<u>E</u>
<u>F</u>	h	a <sup>3</sup>	c	G	g	g <sup>2</sup>	e <sup>3</sup>	D	H	A	e	c	<u>D</u>

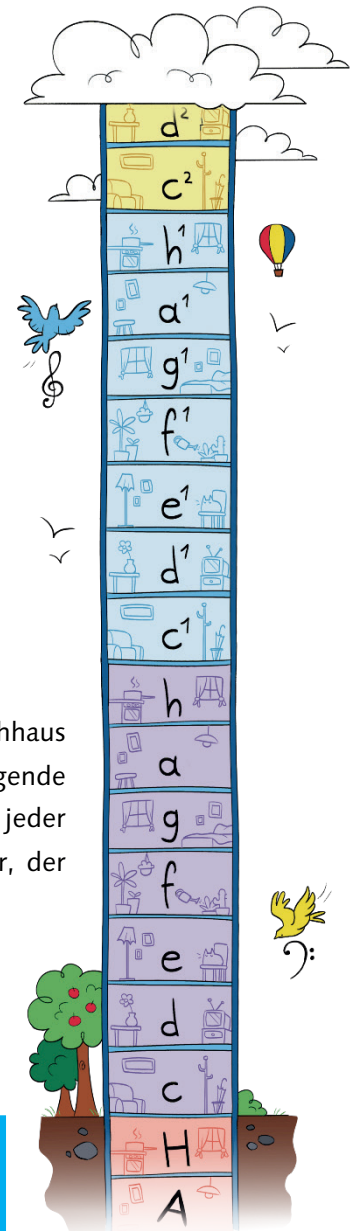


Wie du gesehen hast, kann jeder Buchstabe mehrmals vorkommen. Den Abstand zwischen zwei gleichen Buchstaben nenne wir **Oktav**. (mehr dazu in Kapitel III) Damit wir die verschiedenen Cs, Ds usw. voneinander unterscheiden können und genau wissen, welches von ihnen gemeint ist, bekommen alle Buchstaben noch einen zusätzlichen Namen, sozusagen einen Familiennamen. Ein Paket von einem C bis zur Note vor dem nächsten C bildet eine gemeinsame Familie (**Oktavlage**). Das Familienoberhaupt ist immer das untere C. Es legt fest, welchen Nachnamen alle Töne darüber bekommen – bis zum nächsten C, das legt wieder einen neuen Familiennamen für die Töne oberhalb von ihm fest usw.

Das sind die Familiennamen, also die Oktavlagen, die wir kennen:

Familienname	Kürzel	Tonhöhe
usw.		hoch
dreigestrichenes c	c <sup>3</sup> oder c'''	
zweigestrichenes c	c <sup>2</sup> oder c''	
eingestrichenes c	c <sup>1</sup> oder c'	
kleines c	c	
großes C	C	
Kontra C	<u>C</u> oder C <sub>1</sub>	
Subkontra C	<u><u>C</u></u> oder C <sub>2</sub>	
usw.		tief

Du kannst dir vorstellen, dass alle diese Töne gemeinsam ein Hochhaus bewohnen. Jede Großfamilie bewohnt gemeinsam sieben übereinander liegende Stockwerke. Darüber kann die nächste Großfamilie einziehen usw. Das C jeder Familie wohnt immer ganz unten. So entsteht ein richtiger Wolkenkratzer, der ganz hoch in den Himmel aufragt.



Hilf Dido sich zu erinnern. Schreibe den vollständigen Familiennamen dieser Töne auf (= beschreibe ihre Oktavlage).

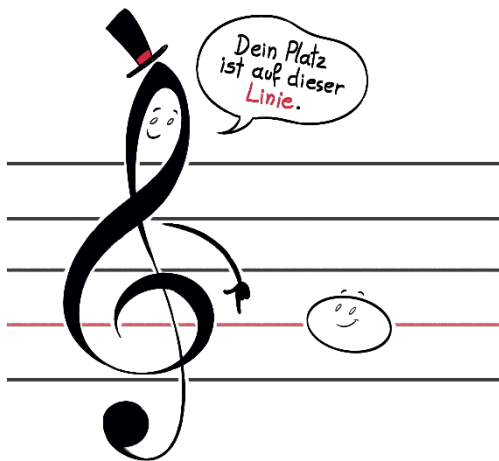
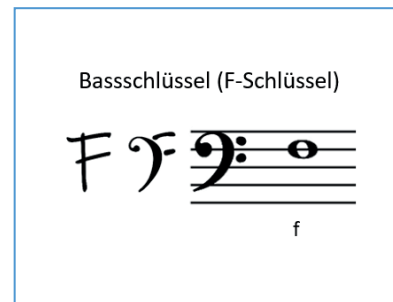
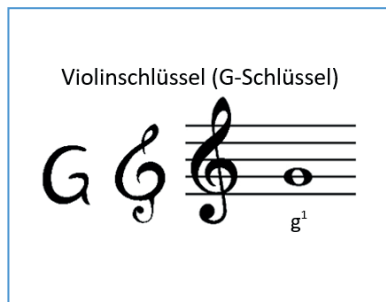
F großes F                      G                      c<sup>3</sup>                      \_\_\_\_\_  
 D \_\_\_\_\_                      f \_\_\_\_\_                      e'' \_\_\_\_\_  
 A<sub>1</sub> \_\_\_\_\_                      h<sup>1</sup> \_\_\_\_\_                      c \_\_\_\_\_

## 3. Die Notenschlüssel

Wie du gesehen hast, gibt es sehr viele Noten! Eigentlich ist auf den 5 Notenlinien viel zu wenig Platz für sie alle und so viele Hilfslinien zu zeichnen wäre auch anstrengend. Deshalb können immer nur bestimmte Noten ins Notensystem einziehen. Welche Noten das jeweils sind, bestimmt ein Zeichen, das ganz am Anfang von jeder Notenzeile steht und **Notenschlüssel** heißt.

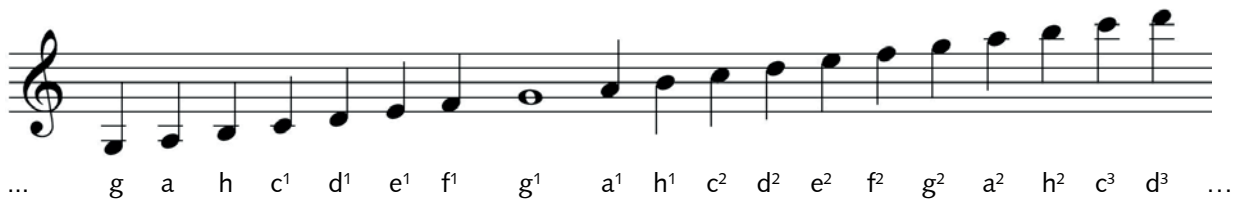
Jeder Notenschlüssel zeigt einer ganz bestimmten Note ihren Platz. Rund um diese Note können alle Noten ihrer Familie (ihrer Oktave) und ihrer Nachbarsfamilien (der benachbarten Oktaven) Platz finden.

Die zwei am häufigsten benutzen Schlüssel sind der **Violinschlüssel** und der **Bassschlüssel**. Der Violinschlüssel hat sich aus dem Buchstaben „G“ entwickelt, der Bassschlüssel aus dem Buchstaben „F“.



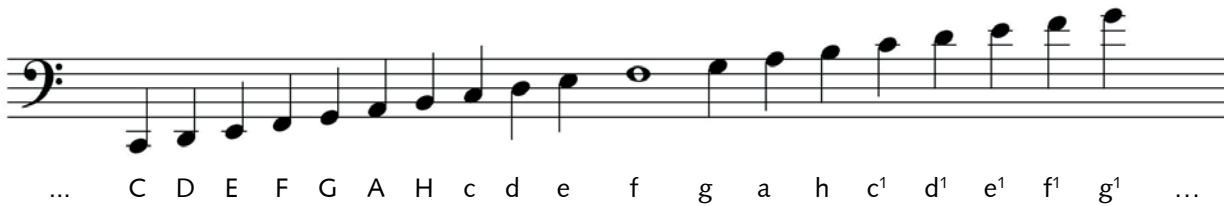
Der Violinschlüssel zeigt dem  $g^1$  seinen Platz auf der 2. Linie (dort wo der Schnörkel endet).

Um das  $g^1$  herum ziehen alle anderen Noten aus der 1. Oktave ein. Auch Töne aus der kleinen, zweigestrichenen und dreigestrichenen Oktave haben noch gut darum herum Platz. Der Violinschlüssel bietet also eher für die hohen Töne Platz.

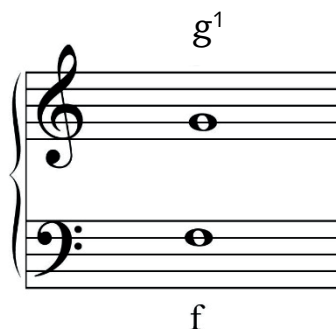
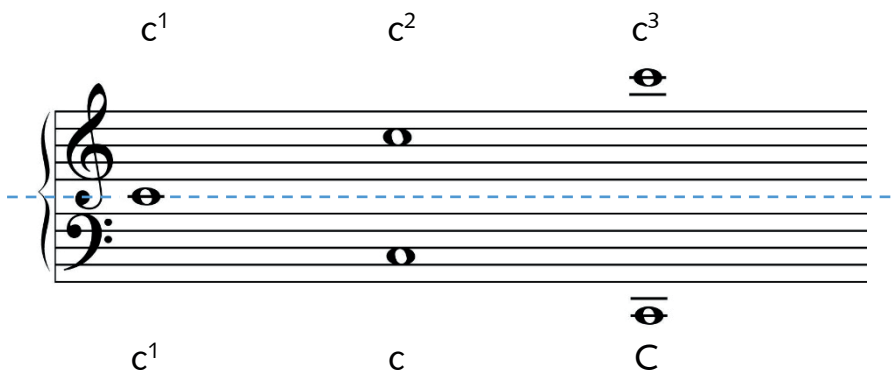




Der Bassschlüssel zeigt dem kleinen f seinen Platz auf der 4. Linie (zwischen den beiden Punkten). Um das f herum ziehen alle anderen Noten aus der kleinen Oktave ein. Auch Töne aus der Kontra-, der großen und der eingestrichenen Oktave haben noch gut darum herum Platz. Der Bassschlüssel bietet also eher für die tiefen Töne Platz.



Dido hat eine Möglichkeit gefunden, wie er sich die Plätze der Cs in beiden Schlüsseln gut merken kann: Wenn wir uns eine Linie zwischen den beiden Notensystemen denken, dann wäre das von beiden Schlüsseln aus gesehen genau die Hilfslinie, auf der das c¹ seinen Platz hat. (Es steht im Violinschlüssel auf der 1. Hilfslinie unten und im Bassschlüssel auf der 1. Hilfslinie oben.) Erkennst du die Symmetrie? Es sieht aus, als wären die Töne gespiegelt. Versuche dir den Platz aller dieser Cs zu merken!

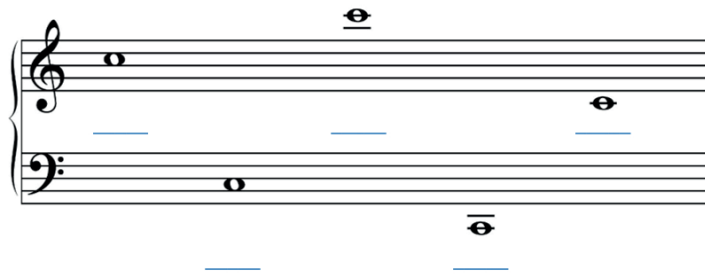


Auch das g¹ im Violinschlüssel und das kleine f im Bassschlüssel, also die Noten, denen die Schlüssel ihren Platz zeigen, sehen wie gespiegelt aus. Das g¹ findest du auf der zweiten Linie von unten, das f findest du auf der 2. Linie von oben. So kannst du dir ihre Plätze ganz leicht merken.

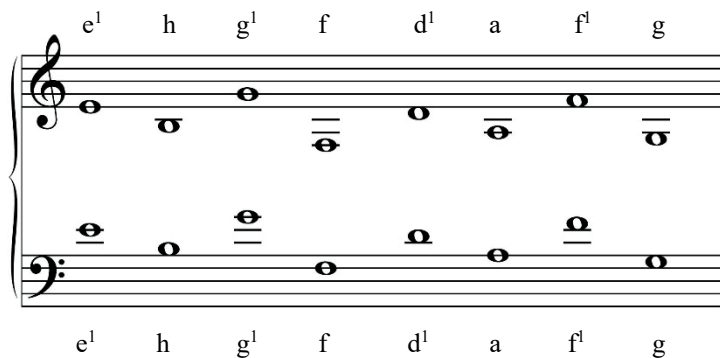
# I. DIE NOTEN



Gib den verschiedenen „Cs“ ihren richtigen Familiennamen (= benenne die Oktavlage).



Jetzt schau einmal, wie es aussieht, wenn die gleiche Note einmal ins Violinschlüssel-Haus einzieht und einmal ins Bassschlüssel-Haus. Sie hat dort jeweils einen anderen Platz.



Wie du sehen kannst, brauchen wir für die tiefen Töne im Violinschlüssel und für die hohen Töne im Bassschlüssel sehr viele Hilfslinien. Das ist unbequem zu schreiben und schwierig zu lesen. Deshalb brauchen wir die beiden unterschiedlichen Schlüssel: Tiefe Töne notieren wir einfach im Bassschlüssel und brauchen so nicht viele Hilfslinien, hohe Töne können wir ohne viele Hilfslinien im Violinschlüssel notieren.



Notiere diese Töne jeweils nur in dem Schlüssel, in dem du möglichst wenige Hilfslinien dafür benötigst.

C                      c<sup>2</sup>                      c                      c<sup>1</sup>                      c<sup>3</sup>

